

Ratsgruppe DIE LINKE.LEV
Humboldtstr. 21
51379 Leverkusen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

21.10.19

Ansiedelung einer Diskothek im geplanten Opladener Dienstleistungsquartier

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rates sowie der zuständigen Gremien:

Im neuen Dienstleistungsquartier auf der Bahnstadt-Westseite (südlich des neuen Busbahnhofs) sollen entsprechende Räumlichkeiten für eine Diskothek (z.B. im Untergeschoss) eingeplant werden. Bei der Suche nach einem Investor soll diese Vorgabe verbindlich eingefordert werden. Die WfL und das Stadtteilmanagement unterstützt den Investor bei der Suche nach einem Betreiber einer Diskothek.

Begründung:

In Sachen Nachtleben bietet Leverkusen nur wenige Optionen. Allein in Opladen besteht ein relativ vielfältiges Angebot von Möglichkeiten zur Abendgestaltung durch eine Vielzahl von Kneipen und Bars, dem KAW, Theatern sowie dem Scala. Was seit dem Verlust des Zollamts fehlt, welches aufgrund der Gütergleisverlegung abgerissen wurde, ist eine Diskothek. Eine entsprechende Einrichtung würde sicherlich einige Leverkusener*innen ansprechen, die am Wochenende sonst nach Köln, Düsseldorf oder Solingen für einen Disko-Besuch fahren und dort ihr Geld ausgeben. Gegebenenfalls lockt die Diskothek auch Besucher*innen aus dem Umland an.

Auch für die in Zukunft dort lernenden und wohnenden Studenten und Studentinnen dürfte eine Diskothek die Attraktivität Opladens steigern. Gerade für junge Menschen kann eine attraktives Nachtleben entscheiden für die Wahl des Wohnortes sein und somit auch den Wegzug in die umliegenden Großstädte beschränken. Die Stadtteilentwicklung und das Projekt NBSO haben viel zur Attraktivierung des Stadtteils beigetragen, andererseits musste jedoch durch die dafür notwendige Gütergleisverlegung das letzte „Tanzlokal“ in Opladen abgerissen werden, ohne dass dafür Ersatz geschaffen wurde.

Um Opladen als das Leverkusener Ausgeh- und Studentenviertel zu stärken, sollten entsprechende Räumlichkeiten in Bahnhofsnähe entstehen. Dafür ist das geplante Dienstleistungsquartier neben dem neuen Busbahnhof optimal geeignet. Die Räumlichkeiten für die Diskothek sollten dabei in der Nähe der Bahnschienen eingeplant werden und somit möglichst weit entfernt von geplanter bzw. angrenzender Wohnbebauung. Dies soll den Lärm für die Anwohner minimieren.

Bei der Vermarktung des Geländes sollte die Einrichtung entsprechender Räumlichkeiten als verbindliche Vorgabe für Investoren gesetzt werden und der Investor bei der Suche nach einem Betreiber von der WfL und dem Stadtteilmanagement unterstützt werden. Die genaue Größe und Ausgestaltung der Räumlichkeiten kann dann in Verhandlung mit den interessierten Investoren festgelegt werden. Es würde sich anbieten sich an der Größe der ehemaligen Diskothek Zollamt zu orientieren.

Mit freundlichen Grüßen

Björn Boos
Die LINKE.LEV

Keneth Dietrich